

Von den Diminutivis.

(1.)

Die Gebrauh der Diminutivorum ist bey uns
wunders sehr frequent, & dreytel ders in sich ofers
ger nicht ungewoehlich oder nicht, sondern ganz lieblich
in sich stueck genies, wem man sagt v.g.
moja zonska, das ruzika, wanka l'wotka.

(2.)

Ordinar dreytel man stueck dreytel in Diminutivum
an die der wuendiger stueck in bonam partem, wem
man 1.) stueck dreytel, wite, v.g. Susatko, guesko,
kultka, luyeloin, kordozka, doystko, oder aber
2.) lieblich, i. unim wird. i. von ihm wird, unim
lieb zu ihm wite gefalt, an der dreytel an zu dreytel, als
ta luba wanka, moje dzeczatko.

(3.)

Wille man aber stueck i. / unim indignation zu dreytel
was geben, so wird das Diminutivum abmose in
Acutrofferis, wider dem stueck, geniem dreytel + mit der findung ist, oder
stueck, die Hauptstueck, oder Nomina, moes ubri- ystko,
gus k'asulena od. foeminea sojs, v.g.
muzistko, der pfleim, leichtfertige masen,
zonsko, das fellese wite, die l'wotka. felle.
Janistko, der pfleim gaste Josann,
wotroczistko der leichtfertige dreytel.